



## FAQ's Auftaktveranstaltung 23. Februar 2021

### Allgemein:

**„Werden wir eine Auftaktveranstaltung analog nachholen? Berlin, Berlin, wir wollen nach Berlin!“**

Zum Start des neuen Bundesprogramms Mehrgenerationenhaus. Miteinander-Füreinander konnte die Auftaktveranstaltung am 23. Februar 2021 aufgrund der aktuellen pandemischen Entwicklung leider nur digital durchgeführt werden. Damit ist das Programm offiziell eröffnet. Sobald es die Umstände wieder erlauben, sollen weitere Veranstaltungen mit den Mehrgenerationenhäuser, z.B. solche der fachlich-inhaltlichen Begleitung, auch wieder analog stattfinden.

**„Mehrgenerationenhäuser nur für die diversen Generationen gedacht oder auch für Migranten und Menschen mit Assistenzbedarf? Das wäre für mich ein sehr wichtiger Aspekt“**

Mehrgenerationenhäuser sind Begegnungsorte, an denen das Miteinander der Generationen und Kulturen aktiv gelebt wird. Sie bieten Raum für gemeinsame Aktivitäten und schaffen ein nachbarschaftliches Füreinander in der Kommune. Mehrgenerationenhäuser stehen allen Menschen offen – unabhängig von Alter oder Herkunft. Jede und jeder ist willkommen. Bundesweit nehmen rund 530 Häuser am Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander teil, nahezu überall in Deutschland.

[Hier](#) finden Sie ein Mehrgenerationenhaus in Ihrer Nähe. Erfragen Sie dort gern, inwiefern Barrierefreiheit gegeben ist und individueller Assistenzbedarf erfüllt werden kann

**„Nachhaltiger Lebensstil als Ergänzung zu den sozialen Schwerpunkten (z.B. Ernährung, Mobilität, Klimaschutz): Wie schätzen Sie hier die Rolle der Mehrgenerationenhäuser ein?“**

Im Rahmen des neuen *Bundesprogramms Mehrgenerationenhaus. Miteinander-Füreinander* werden in den nächsten Jahren der Förderung unterschiedliche Themen auch zu den angesprochenen Aspekten der Nachhaltigkeit an die Mehrgenerationenhäuser herangetragen. Dies befähigt die Mehrgenerationenhäuser als Schnittstelle in ihrem Kiez/Quartier aufzutreten und das Bewusstsein für nachhaltige Themenstellungen bei den Besucherinnen und Besuchern der Häuser zu schärfen.

**„Gibt es Überlegungen zu einer intensiveren Vernetzung mit den Arbeitsagenturen, Teilhabe Chancen Programm?“**

**„Wie ist die Kooperation verankert? Kommen die Agenturen für Arbeit auf die Mehrgenerationenhäuser zu?“**

Im Februar 2021 haben Bundesfamilienministerin Franziska Giffey und der Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit (BA), Herr Detlef Scheele, eine neue [„Kooperationsvereinbarung Mehrgenerationenhäuser“](#) unterzeichnet, um die bewährte Kooperation im *Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander - Füreinander* fortzusetzen und die Kooperationsmaßnahmen vor Ort zu verstärken. Dies ist ein wichtiges Signal an die örtliche Ebene, die Zusammenarbeit zwischen den Mehrgenerationenhäusern und den Agenturen für Arbeit und/oder Jobcentern weiter auszubauen. Die Mehrgenerationenhäuser können entweder bereits vorhandene individuelle Kooperationsvereinbarungen mit der lokalen Arbeitsverwaltung aktualisieren oder neue abschließen. Ob schriftliche Kooperationsvereinbarung oder mündliche Absprache: Der Erfolg liegt in der Umsetzung und der vertrauensvollen und konstruktiven Zusammenarbeit der Akteure und Akteurinnen vor Ort. Trotzdem bietet eine schriftliche Vereinbarung die Chance, der Kooperation ein verbindliches und stabiles Fundament zu geben – dies ist wichtig bei Personalwechseln und sinnvoll zur Festlegung detaillierter Regelungen. Eine Handreichung hierfür ist im MGH-Intranet zu finden.

Mit der [„Kooperationsvereinbarung Mehrgenerationenhäuser“](#) empfehlen und fördern das BMFSFJ und die BA die Zusammenarbeit vor Ort sowie den Abschluss regionaler und/oder lokaler Kooperationsvereinbarungen zwischen Mehrgenerationenhäusern und den lokalen Arbeitsverwaltungen. Von Fördermöglichkeiten im Sozialen Arbeitsmarkt nach dem [Teilhabechancengesetz](#) können auch Mehrgenerationenhäuser profitieren.

**„Wird der Werbefilm denn auch im Fernsehen ausgestrahlt?“**

Der neue Imagefilm des Bundesprogramms Mehrgenerationenhaus. Miteinander-Füreinander wird nicht im Fernsehen ausgestrahlt, sondern ist auf der Website zum Programm unter <https://www.mehrgenerationenhaeuser.de/programm> abrufbar. Hier können Sie den Link kopieren und auch für Ihre Außendarstellung Ihrer täglichen Arbeit, z.B. auf Social-Media-Kanälen, nutzen.

**„Wo kann man den Film nochmal ansehen?“**

Den neuen Imagefilm des Bundesprogramms Mehrgenerationenhaus. Miteinander-Füreinander können Sie sich [hier](#) noch einmal ansehen. Den Film des Mehrgenerationenhauses Gotha zum Sonderschwerpunkt Förderung der Lese-, Schreiben- und Rechenkompetenzen können Sie hier <https://www.mgh-gotha.de/angebote/lesen-schreiben-rechnen/> abrufen. Das Interview mit

dem Nutzer des Angebots in Gotha finden Sie in der Aufzeichnung zur Auftaktveranstaltung unter <https://www.mehrgenerationenhaeuser.de/mehrgenerationenhaeuser/videolinks>.

### **„Wie konkret wird der ländliche Raum gefördert?“**

Mehrgenerationenhäuser gibt es nahezu überall in Deutschland. Bundesweit nehmen rund 530 Häuser am *Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander* teil. Das *Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander* ist als Fachprogramm Teil des gesamtdeutschen Fördersystems für strukturschwachen Regionen. Im ländlichen Raum werden rund 250 Mehrgenerationenhäuser gefördert.

### **„Sehr geehrte Frau Giffey, wie viele Mehrgenerationenhäuser können in Berlin davon profitieren und wie viele in Neukölln?“**

Im Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander werden derzeit 20 Mehrgenerationenhäuser in Berlin gefördert, davon ein Mehrgenerationenhaus „Nachbarschaftstreff im Schillerkiez“ im Bezirk Berlin-Neukölln.

### **Finanzierung:**

Alle geförderten Mehrgenerationenhäuser erhalten 2021 wie bereits im vergangenen Förderjahr 2020 einen um 10.000 Euro auf max. 40.000 Euro pro Mehrgenerationenhaus erhöhten Bundeszuschuss. Die Kofinanzierung erfolgt auch im neuen Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander-Füreinander durch die Kommunen/Landkreise oder Länder in Höhe von 10 T€ pro Haus und Jahr.

In der Auftaktveranstaltung erläuterte die Ministerin noch einmal den Weg der Finanzierung für die Mehrgenerationenhäuser in den nächsten Jahren, ab 10:50 Min können Sie sich das Statement noch einmal ansehen. [Hier](#) geht es zur Aufzeichnung der Auftaktveranstaltung.

### **Digitalisierung:**

#### **„Wie wird die digitale Bildung für Senioren umgesetzt?“**

Die Mehrgenerationenhäuser bieten mit Unterstützung ihrer Engagierten vielseitige digitale Angebote für Seniorinnen und Senioren an. So gibt es beispielsweise IT- Schulungen oder Handysprechstunden, begleitete Biografiearbeit im Internet oder PC Treffpunkte, vgl. <https://www.mehrgenerationenhaeuser.de/fachinformationen/themendossiers/digitalisierung-aufgabe-und-chance-im-demografischen-wandel/praxisbeispiele-aus-den-mehrgenerationenhaeusern>.

Die vom BMFSFJ geförderte Servicestelle "Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen" bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) setzt zentrale Handlungsempfehlungen des Runden Tisches Aktives Altern (RTAA) / AG Bildung um. Die Servicestelle fungiert als bundesweiter Netzwerkknoten, mit Aktions- Beratungs- und Informationsplattform in Form eines Online-Portals ([www.wissensdurstig.de](http://www.wissensdurstig.de)). Sie leistet damit eine grundlegende Arbeit, um die Themenbereiche Bildung im und für das Alter sowie Alter und Digitalisierung weiter zu entwickeln. Darüber hinaus bietet sie eine Reihe von Informationsbroschüren (z.B. "Wegweiser") für Seniorinnen und Senioren mit grundlegenden Informationen zu den beiden Schwerpunktthemenbereichen an. In Ergänzung der Informationsplattform [wissensdurstig.de](http://www.wissensdurstig.de) werden Qualifizierungsangebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zum Thema "Bildung im und für das Alter" entwickelt. Vorgesehen ist der weitere Ausbau der Veranstaltungsdatenbank [wissensdurstig.de](http://www.wissensdurstig.de) und die Bereitstellung von Beispielen guter Praxis. Weitere Multiplikatorenschulungen sind in Planung und sollen ggf. auch als Online-Lernmodule kostenfrei zur Verfügung stellen.

Seit Anfang 2021 setzt die Servicestelle das Künstliche Intelligenz (KI)-Projekt "Intergenerationelle digitale Bildung" um und gliedert das Projekt nahtlos in die bisherigen Aktivitäten der Servicestelle ein. Mit 16 lokalen Partnern des Projekts, u.a. Mehrgenerationenhäusern, Seniorenbüros, Vereinen und einer Volkshochschule, werden Erfahrungen in der digitalen Bildung älterer Menschen gesammelt. Die Partner\*innen erhalten KI-basierte Technologien wie Sprachassistenten, smarte Haushaltsgeräte und andere Geräte zur Verfügung gestellt. Außerdem werden Multiplikatoren vor Ort zu Chancen und Risiken von Künstlicher Intelligenz geschult und darauf vorbereitet, ihr Wissen sowie ihre Anwendungskompetenzen an Ältere weiterzugeben. Die Servicestelle stellt auf [wissensdurstig.de](http://www.wissensdurstig.de) zudem Materialien zum Thema in einer Mediathek bereit und veröffentlicht eine Broschüre zu Künstlicher Intelligenz im Alltag älterer Menschen. Synergien zum KI-Projekt ergeben sich daraus, dass das KI-Qualifizierungsmodul und die Informationsmaterialien auch für die intergenerationellen Initiativen genutzt werden können und andersrum Erkenntnisse aus dem Projekt „Intergenerationelle digitale Bildung“ den Standorten des KI-Projekts zugutekommen, die entweder bereits intergenerationell vorgehen oder dies zukünftig planen.

Eine substantielle Erweiterung der Veranstaltungsdatenbank durch intergenerationelle Bildungsangebote dient sowohl den Veranstaltern und lerninteressierten älteren Menschen. Auch eine Kooperation mit dem Projekt Digital-Kompass (BMJV) wird angestrebt (z.B. Standort-Erfassung, Materialerstellung).

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.wissensdurstig.de/>.

Außerdem fördert das BMFSFJ das Projekt Digitaler Engel, welches seit Anfang 2020 von Deutschland sicher im Netz e.V. durchgeführt wird, um die digitalen Kompetenzen von älteren Menschen zu fördern und ältere Menschen bei der Nutzung digitaler Angebote alltagsnah, persönlich und vor Ort zu unterstützen. Aufgrund der Corona-Pandemie führt das mobile Ratgeberteam – die digitalen Engel – seine deutschlandweite Tour online durch. Nähere Informationen sind zu erreichen über den Link: <https://www.digitaler-engel.org/>.

## **„Werden Digitalisierungsprojekt/Initiativen Fachübergreifend auf Ministerieneben koordiniert. Sonst Digitalisierung - nebeneinander her“**

Die AG Digitale Gesellschaft (AG DG) wurde 2018 im BMFSFJ eingesetzt, um Digitalisierung als Querschnittsthema im BMFSFJ zu koordinieren und zu stärken. Sie dient zudem dem Erfahrungsaustausch im Haus und dem Wissenstransfer. Das „Innovationsbüro Digitales Leben“, das das BMFSFJ dabei unterstützt, die Potenziale der Digitalisierung für das BMFSFJ und seine unterschiedlichen Zielgruppen nutzbar machen, unterstützt die AG-Arbeit. Die AG trifft sich etwa alle sechs Wochen. In der AG werden u.a. auch größere Prozesse und abteilungsübergreifende Vorhaben koordiniert, wie z.B. die Entwicklung und Durchführung der KI-Pilotprojekte 2020/21 oder die Beteiligung des Hauses an Tech4Germany.

## **Neben der fehlenden Alphabetisierung gibt es bei Senior\*innen auch einen digitalen Analphabetismus. Gibt es Fördermöglichkeiten für Digitalkurse für Ältere?**

Die Fördermöglichkeiten sind in den einzelnen Bundesländern sehr unterschiedlich. Weitere Informationen finden sich unter <https://www.digital-kompass.de/aktuelles/digital-im-alter-wer-unterstuetzt-wo>. Darüber hinaus gibt es je nach lokalem Standort unterschiedliche Angebote bei örtlichen Volkshochschulen, Bibliotheken, Seniorenbüros, Kommunen, Mehrgenerationenhäusern u.a. Organisationen.

## **Verstetigung der Mehrgenerationenhäuser:**

Per Kabinettsbeschluss vom 10.07.2019 über konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Ergebnisse der Kommission Gleichwertige Lebensverhältnisse wurden das Vorgängerprogramm Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus (2017-2020) und das aktuelle Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander- Füreinander (2021-2028) als Fachprogramm in das gesamtdeutsche Fördersystem für strukturschwache Regionen aufgenommen. Als ein solches ist das neue Programm darauf ausgerichtet, einen Beitrag zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in allen Gebieten Deutschlands zu leisten. Von den ungleichen Lebensbedingungen und erheblichen regionalen Disparitäten sind alle Bereiche betroffen - von Wirtschaft und Arbeit über technische und Verkehrsinfrastruktur bis hin zu Kultur, sozialer Daseinsvorsorge und Teilhabe. Die neue inhaltliche Ausrichtung des Bundesprogramms besteht darin, mithilfe der Mehrgenerationenhäuser dazu beizutragen, Entwicklungschancen und faire Teilhabemöglichkeiten für alle in Deutschland lebenden Menschen und damit gleichwertige Lebensverhältnisse zu schaffen. Dies gilt in gleicher Weise für die strukturschwachen als auch für die strukturstarken Regionen, die vor der Herausforderung stehen, ihre Zugkraft zu erhalten. Im Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander werden die

Mehrgenerationenhäuser über eine Laufzeit von acht Jahren gefördert und erhalten damit Planungssicherheit.

### **Sonderschwerpunkt LSR:**

#### **„Was ist mit dem Sonderschwerpunkt "Lesen und Schreiben" für die nächsten 8 Jahre?“**

Auf Grundlage einer neuen Kooperationsvereinbarung zwischen dem BMFSFJ und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wird der im Rahmen der AlphaDekade vom BMBF finanzierte Sonderschwerpunkt „Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen“ auch im Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander ab 2021 fortgesetzt. Mit der AlphaDekade wollen Bund, Länder und Partner im Zeitraum von 2016 bis 2026 die Lese- und Schreibfähigkeiten Erwachsener in Deutschland deutlich verbessern.

#### **„Darf man den Film von Gotha für das ABC nutzen und verbreiten?“**

Den Kurzfilm „Es geht auch anders!“ des Mehrgenerationenhauses Gotha findet man über die Website des MGH unter <https://www.mgh-gotha.de/angebote/lesen-schreiben-rechnen/>. Inwiefern eine Nutzung des Videoclips möglich ist, sollte mit dem Mehrgenerationenhaus Gotha geklärt werden (<https://www.mgh-gotha.de/kontakt/>).

#### **„Können die Fördermittel für die Alphabetisierungsarbeit noch in der laufenden Förderperiode beantragt werden?“**

Für das laufende Förderjahr können keine Anträge mehr gestellt werden. Den zusätzlichen jährlichen Zuschuss i.H.v. mindestens 5.000 Euro und höchstens 15.000 Euro für die Umsetzung des Sonderschwerpunkts „Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen“ können die Mehrgenerationenhäuser zusammen mit ihrem jährlichen Antrag auf Förderung im *Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander* fürs jeweilige Folgejahr beantragen. Im Jahr 2021 nehmen rund 170 Mehrgenerationenhäuser am Sonderschwerpunkt teil. Die Antragsphase für eine Förderung im Jahr 2022 beginnt voraussichtlich im September 2021.